



Evangelische
Kirchengemeinde
Xanten - Mörmter



Gemeindebrief

Dezember 2023 bis Februar 2024



Nun sin-get



und seid



froh!





Inhalt

Vorwort aus der Redaktion	3
Angedacht.....	4–5
Was Musik mit einem macht	6
Wir machen Musik (Kita)	7
Musik und Gesang fördern das Wohlbefinden.....	8
Ein Jahr im Leben eines Kreiskantors	9
Kommen ... Kinder singen im Gemeindehaus.....	10
Dafür fahre ich meilenweit – Singen im aCHORD	11
Nachweihnachtliche Musik der Posaunenchöre	11
Mein Kirchenchor und ich.....	12
Weihnachten klingt nach	13
Von Stadtpfeifern zu Turmbläsern.....	13–14
XaSoBü: Bibliolog-Angebote in Büderich	14
XaSoBü: Fastenaktion 2024 „7 Wochen ohne ...“	15
Adventszeit – Neues und Traditionelles.....	16
Heiligabend – viele verschiedene Gottesdienste	17
Nachrichten aus der Kirche mit Kindern	18
Kigo-Gottesdienstplan	19
Gottesdienstplan.....	20–25
Gebet in unruhiger Zeit	26–27
Gottesdienste in der Region planen	28
Gottesdienste in Mörmter enden	29
Regelmäßige Angebote im Gemeindehaus für Erwachsene.....	30
Regelmäßige Angebote in Seniorenheimen.....	30
Chöre	31
Angebote der Jugendarbeit.....	31
BestAger oder Silver Surfer – neuer Männerclub in Xanten.....	32
Neues aus dem Presbyterium.....	33
Presbyteriumswahlen.....	34–35
Einladung zum Einkehrtag in Büderich.....	36
Bericht Exkursion nach Wuppertal.....	37
Pinnwand.....	38
Mia meint: Katzenmusik ist doch etwas Besonderes.....	39
Letzte Meldung zum Umbau Gemeindehaus	40
Spendenbitten	40
Chronik.....	41
Impressum.....	46
Adressen	47
Jahreslosung	48



Bildnachweis: Pixabay: Titel, S.4,S.8,10,14,17,29,32,41; Kita: S.7; Chormusical Bethlehem: S.12; K.-kreis Kleve: S.14,15,29; 7Wochen ohne/Getty images: S.15; VjG: S.16; Cassely: S.16; Privat: 3,17,37,39,41; RhV: 18,19; Gembrf. Druckerei: S.31; EKIR: S.34,35; Stefanie Bahlinger,www.verlagambirnbach.de:S.36; Acryl von U. Wilke-Müller©GemeindebriefDruckerei.de S.48

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,



nun singet und seid froh – einen besseren Impuls kann man sich kaum wünschen. Ob in der Vorweihnachtszeit oder im Gottesdienst, beim Martinszug oder auch an Karneval, Lieder haben uns Menschen schon immer bewegt, angespornt, entspannt, befreit. Welch ungeheuer wichtige Rolle doch der Musik zukommt! Zu allen Zeiten haben Menschen auf unterschiedlichsten Instrumenten, passend zu ihrer jeweiligen Kultur und zum Anlass, musiziert und auch gesungen. Die befreiende, entspannende Kraft der Musik erlebe ich jeden Freitagabend, wenn ich nach einer anstrengenden Woche zur Chorprobe fahre. Jetzt auch noch die Probe, denke ich, denken wir alle aus unserer kleinen Fahrgemeinschaft auf der Hinfahrt. Und kaum singen wir eine halbe Stunde konzentriert, merke ich, wie die Gedanken klarer werden, der Körper sich entspannt, und nach zwei Stunden fahren wir alle gelöst wieder nach Hause.

Vielen Menschen in unserer Gemeinde geht es ganz ähnlich, davon erzählen die zahlreichen Beiträge in dieser Ausgabe: von Chören in der Gemeinde und im Kirchenkreis, von Musik in unserer Kita Arche von der Tradition der Xantener Turmbläser.

Natürlich hat nicht alles, was in der Gemeinde passiert, mit Musik zu tun. Warum wir uns von der Kirche in Mörmter endgültig verabschieden müssen, erklärt Pfarrer Wefers auf Seite 26. Ein neues Angebot für Männer im besten Alter wird auf Seite 30 vorgestellt. Und vieles mehr können Sie entdecken. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken, Stöbern und Lesen!

*Für die Redaktion
Ihre Susanne Kappel*

Auf den Themenseiten zum Singen finden Sie oben eine Notenzeile, die über eine Doppelseite geht. Finden Sie heraus, welche Liedanfänge das sind? Schreiben Sie uns bis zum 10. Dezember die Titel und freuen Sie sich – mit etwas Glück – auf eine kleine Adventsüberraschung.
E-Mail: karola.loffeld@ekir.de

Angedacht

Liebe Gemeinde !

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, haben Sie womöglich heute Morgen schon ein Türchen Ihres Adventskalenders geöffnet. Und während Sie noch die Schokolade schmecken, die gerade auf Ihrer Zunge geschmolzen ist, haben Sie schon den Geruch von Kerzenwachs und Streichhölzern in der Nase. Es ist Advent. Das neue Kirchenjahr ist angebrochen.

Nun geht es so richtig los mit dem vorweihnachtlichen Gewusel. Statt sehnsüchtig auf das große Fest zu warten, treibt eine hektische Geschäftigkeit die Menschen durch die Stadt.

Im Radio läuft „Last Christmas“. Stimmen Sie mit ein! „Lalala lalala lalala lalala ... laaaaast Christmas I gave you my heart ...“ Und der nächste Song: „All I want for Christmas is youuuuuu.“

Wir verbinden etwas mit diesen Liedern. In meiner Familie erschallt jedes Jahr Bing Crosby, wie er von einer weißen Weihnacht träumt. Sobald die CD eingelegt ist, rieche ich förmlich schon das Spritzgebäck aus dem Ofen



und fühle die Schneeflocken in meinen Haaren. Es gibt Melodien, die vergisst man niemals. Wo Geschichten, Namen und Worte aus dem Gedächtnis verschwinden, bleiben Melodien stur sitzen.

Es ist etwas anderes, ob ich in der Stille einen Text lese oder ob ich die Strophe eines bekannten Liedes singe. Mein Fuß fängt an zu wippen. Ich schnipse und komme in Bewegung.

Die Musik ergreift mich. Manchmal bin ich so berührt, dass ich gar nicht mehr mitsingen kann. Musik schafft Atmosphäre.

Denken Sie nur an den Imperial March in „Star Wars“ oder an die Szene aus „Der kleine Lord“, als der kleine Cedric durch das Armenviertel reitet.

Die Töne im Hintergrund untermalen das Drama, das den Zuschauerinnen und Zuschauern gezeigt werden soll. Musik lässt uns hören, was wir im Innern spüren. Die Musik spricht uns aus der Seele, besonders da, wo wir keine Worte finden.

In meinem Leben hat die Musik immer eine große Rolle gespielt. Ich kann beispielsweise das Musical „Les Misérables“ von klein auf fast auswendig mitsingen und hatte schon Nackenschmerzen vom Headbängen auf einem Metal-Konzert.

Wenn mir alles zu viel wurde, setzte ich mich ans Klavier und ließ all das, was ich fühlte, in die Tasten fließen. Ich habe ganze Nachmittage damit verbracht, mit Akkordbüchern aus meiner Kirchengemeinde zu proben. Und wieder ein neues Lied: Sing meine Seele, sing!

Für mich ist Singen wie Beten.

Wussten Sie, dass die 150 Psalmen aus der Bibel ursprünglich gesungen wurden? Und dass das ganze Buch „Psalter“ nach einem Saiteninstrument benannt ist?

Wenn in der Bibel vom Singen die Rede ist, dann ist damit eigentlich gemeint „lob-singen“. Biblisch gesprochen ist jeder Gesang, jeder wohlige Klang und jede perfekte Harmonie ein Lob Gottes.

Wir brauchen die Musik nicht, um zu existieren. Aber sie ist uns geschenkt, um miteinander zu singen, miteinander zu tanzen und Spaß zu haben. Sie ist uns geschenkt, um unsere Gefühle sprechen und unsere Seele singen zu lassen.

Wenn Sie nun in die Adventszeit und ins neue Jahr gehen, dann nehmen Sie sich doch einen Moment und suchen Ihr verstaubtes Instrument oder die alte Platte raus. Spielen Sie, lauschen Sie, tanzen Sie und spüren Sie nach, was es mit Ihnen macht.

Laura Wittig, Vikarin



Was die Musik mit einem macht

... mit mir ganz viel! Ich höre sie gerne, je nach Laune was „Fetziges“ oder Sanftes, mal Klassisches, mal Rockiges zum „Ausflippen“ und immer wieder gerne Jazz: der groovt, der ist cool, der macht dich fertig mit seinen schrägen Tönen, die dich zugleich in eine gewisse Ekstase versetzen.

Der Apostel Paulus schreibt von sich selbst im 2. Brief an die Korinther (2. Kor 12, 2): *„Ich kenne einen Menschen in Christus; vor vierzehn Jahren – ist er im Leib gewesen? Ich weiß es nicht; oder ist er außer dem Leib gewesen? Ich weiß es nicht; Gott weiß es –, da wurde derselbe entrückt bis in den dritten Himmel.“*

Ein bisschen geht es mir so bei der Musik: Sie nimmt so wunderbar deine Stimmung auf, verstärkt sie einerseits und trägt sie doch auch irgendwohin, sodass ich mir wie gereinigt und wie neu geboren vorkomme.

Und ja, ich höre nicht nur gerne Musik, ich mache sie auch gerne selber. Leider nicht so professionell, wie die Musiker*innen, die ich höre, aber dafür noch authentischer. Da bin ich, so wie ich bin, ja noch viel mehr drin, weil ich ja spiele. Und was an Können fehlt, ersetzt mein Gemüt durch Freude am Selbermachen!

Wie jede*r weiß, singe ich auch gerne Kanons mit anderen, eigentlich die leichteste Form mehrstimmigen Gesanges. Ich kann mich einfach nur freuen über den einfachen, aber schönen Wohlklang, wenn es denn gelingt. Ich find's auch super, wenn die „Bude kracht“, also die ganze Kirche singt und nicht nur vereinzelte Unentwegte. Wenn die ganze Kirche voller Gesang und Musik ist – ist das nicht buchstäblich göttlich?

Vielleicht ist es der große innere Zusammenklang, eine Form von Einheit, die durch das gemeinsame Singen entsteht, ein Aufgehen der Einzelnen im großen Ganzen – das hat etwas Mystisches, das unseren Alltag übersteigt und transzendiert. Und das tut gut!

Und ja, Musik kann eine sehr geistliche Erfahrung sein! Der Kirchenvater Augustin soll einmal gesagt haben: „Wer singt, betet doppelt.“ Recht hat er! Darum ist die Musik für mich ein direkter Draht zum Himmel. Und den immer mal wieder zu spüren, tut einfach gut. Kopf „aus“, Herz „an“! Fallen lassen in eine andere Welt. Versinken im Meer. Und wieder auftauchen wie neugeboren – unverzichtbar.

H.-Joachim Wefers



Wir machen Musik – und das jeden Tag!



In unserer Kindertagesstätte wird jeden Tag gesungen, geklatscht, getanzt und oft auch musiziert. Warum machen wir das? Wir Erzieherinnen sagen: Um die Freude am Umgang mit Musik und Musikinstrumenten zu wecken, um die eigene Stimme erlebbar zu machen, um eigene Gefühle auszudrücken und die Gefühle anderer zu verstehen, um dem Hören einen aktiven Charakter zu verleihen ...

Aber ich will Sie nicht langweilen. Fragen wir lieber die Kinder:

Die Kinder sagen:

... weil ich die Töne so schön finde,
... weil ich so gerne tanze,
... weil es ein gutes Gefühl macht,
... weil es mich froh macht und es sich toll anfühlt zu tanzen.

... Musik macht Spaß.

... Wir stampfen, summen, lauschen, hüpfen, tanzen, pfeifen, schnippen, kreischen.

Musik macht unser Leben froh.



Wir bieten den Kindern viele musikalische Möglichkeiten an. Und so können alle Kinder, egal ob klein oder groß, ob sie gut oder nicht so gut sprechen können, Erfolgserlebnisse und frohe Momente haben. Und damit werden Erinnerungen für später vorbereitet. Warme Momente voller Klänge und Freude. Erinnern Sie sich noch an die Klänge Ihrer Kindheit? Ich erinnere mich an das Singen alter Weihnachtslieder, an die Wanderlieder vom Vater und an „Peter und der Wolf“. Was erinnern Sie?

Gott hat uns eine Stimme nicht nur zum Sprechen gegeben, nutzen wir sie zu seiner Freude!

Renate Ruschmeier, Kita Arche

Wir vertonen den Herbst.

Wie hört sich der Herbst an?

*Die fallenden Blätter und Kastanien,
der Wind, der Regen, Gummistiefel
in der Pfütze, Drachen in der Luft ...*



Musik und Gesang fördern das Wohlbefinden!

Das Singen beschwingt, befreit, kräftigt die Stimme und Atmung, macht glücklich, bewegt im wahrsten Sinne des Wortes.

Alte Lieder wecken die Erinnerung und das wirkt gegen die Vergesslichkeit.

Das Singen kann jede*r immer bei sich haben. Wir singen allein lauthals im Auto, in der Badewanne, unter der Dusche, beim Staubsaugen, beim Putzen und niemand hört zu! (Hoffentlich!) Das tut gut!

Gesang kann als Heilmethode genutzt werden.

Er bringt den Kreislauf in Schwung.

Der Sauerstoff im Blut und der Puls steigen.

Beim Singen verändert sich die Schwingungsfrequenz im Körper ähnlich des Klangschaalenphänomens. Körperflüssigkeiten kommen in Bewegung.

Die Immunabwehr wird gestärkt.

Das Singen – nicht nur im Chor – verbindet Menschen und fördert das Gemeinschaftsgefühl und die Verbundenheit.

Das Vertrauen wächst und reduziert Ängste und Stress.

Die Gesundheit von Körper und Psyche bei Depressionen wird gestärkt.

Die Musik bewegt, beschwingt und unterstützt beim Sport!

Der Körper geht mit der Musik mit!

Die Musik lässt sich für Spaß, Freude und Leid anpassen.

Musik weckt Erinnerungen an vergangene Zeiten und an Erlebnisse.

Das ließ sich auch besonders spüren bei der beeindruckenden Veranstaltung des Hospizdienstes Niederrhein „Letzte Lieder“ im Xantener Dom!

Karola Loffeld





Kommen, schnuppern, mitmachen! Kinder singen im Gemeindehaus

Seit August treffen sich jeden Dienstag um 16 Uhr singbegeisterte Jungen und Mädchen zwischen 5 und 12 Jahren im Gemeindesaal – und meistens ist auch noch der eine oder andere Elternteil mit dabei und macht mit.

Gesungen wird, was Spaß macht und wobei man sich bewegen kann, und Rhythmusarbeit und Stimmbildung gehören natürlich auch dazu!

Ich leite seit meiner Schulmusik-Ausbildung in Köln vor 15 Jahren Chöre: gemischte Pop- und Jazzensembles, Kinder- und Schulchöre, Barbershop, auch ein inklusiver Chor der Lebenshilfe war dabei. Singen verbindet alle Menschen und Altersgruppen und macht ganz besonders Freude, weil alle gemeinsam etwas Neues formen und erarbeiten.

Im Moment probieren wir noch ganz viel aus und singen Lieder, die viele Kinder kennen wie das „Klimalied“, die „Moorhexe“ oder der „Gorilla mit der Sonnenbrille“. Aber auch zu „Pata pata“ haben wir schon gegrooved und im Rhythmus wie ein Mülleimer gerülpst!

Sobald sich eine feste Gruppe von regelmäßigen Chorsänger*innen etabliert hat, werden wir auch mehrstimmig singen und natürlich im Gottesdienst oder bei anderen Gelegenheiten auftreten.

Der Chor freut sich über weitere Mitsänger*innen.

Kommt, schnuppert und macht mit!

Sebastian Dahmen

Gemeindegung führen – die Orgel im Gottesdienst

Die sogenannte Liedbegleitung macht neben den Stücken zum Ein- und Ausgang den größeren Teil des Orgeldienstes im Gottesdienst aus. Sie soll den Gemeindegung führen und helfen, durch eine Intonation oder ein ausführlicheres Vorspiel für Melodie, Tempo, Rhythmus und Tonhöhe eingestimmt zu werden. So mag bei einem etablierten Lied eine kürzere Einleitung mit melodischen Andeutungen genügen; bei einem neuen oder weniger bekannten Lied macht es dagegen Sinn, die Melodie ausführlich anklingen zu lassen.

In früheren Zeiten gab es häufig eine „Unart“ bei der Liedbegleitung in der Form, dass der erste Ton rhythmisch unrichtig länger gehalten wurde, bis der Gemeindegung einsetzte. Durch eine Intonation mit konsequenter Weiterführung des Melodierhythmus lässt sich das heutzutage vermeiden.

Wolfgang Berkel



Dafür fahre ich meilenweit: Singen im aCHORD

Meine aCHORD-Reise begann schon als kleines Kind, denn mein Papa singt bis heute in diesem Chor mit. Bei jedem Auftritt hörte ich gespannt zu und wippte auf meinem Platz. Je älter ich wurde, umso mehr habe ich die Lieder verstanden, die gesungen wurden. Seit 7 Jahren singe ich nun selbst in der aCHORD-Familie. Die wöchentlichen Proben beinhalten nicht nur Singen, sondern auch die Freude, alle bekannten Gesichter wiederzusehen und mit einem fröhlichen „Hallo wie geht’s“ begrüßt zu werden. Singen im aCHORD löst bei mir eine pure Euphorie aus und beruhigt Seele und Geist. Natürlich gibt es Proben, die anstrengend sind. Aber auch die meistert man zusammen. Und wenn nach wochenlangem Proben ein neues Lied aufführungsbereit ist, ist es für mich wundervoll zu hören, was wir mal wieder zusammen erreicht haben. Für genau diese Momente, das Grinsen auf den Lippen und die Gänsehaut, nehme ich liebend gern den Weg aus Duisburg auf mich, um zur Probe nach Xanten zu fahren!

Zum Schluss kann ich nur sagen: „Im aCHORD zu sein ist für mich mehr als nur Singen.“

Lea Kroll

Nachweihnachtliche Musik der Posaunenchöre vom Niederrhein

14. Januar 2024

15.30 Uhr im Dom in Xanten

Nach kältebedingter Unterbrechung wird die beliebte Musik nach Epiphani-as wieder stattfinden.

Im Vorfeld soll es auch wieder das „Offene Singen“ geben.

Das startet in der Regel eine Stunde vor dem Konzert, also um 14.30 Uhr.

Wie in den letzten Jahren wird die erlaubte Personenzahl durch die Pro-gramme geregelt, die beim Eintritt ausgehändigt werden.

Der Besuch der Musik ist kostenlos.

Eine Kollekte am Ausgang wird herzlich erbeten.

Wer bei Ordnerdiensten helfen kann, meldet sich bitte unter Angabe der Telefonnummer per E-Mail bei

Stefan.Schmelting@ekir.de.





Mein Kirchenchor und ich

„Nun singet und seid froh“ – das passt doch wunderbar für mich und für meine Chorschwestern aus dem Kirchenchor Xanten-Sonsbeck!

Vor langer Zeit habe ich schon einmal in einem Kirchenchor gesungen, in meiner alten Heimatgemeinde in Oberhausen, zusammen mit meinem Vater. Damals war ich 14 Jahre alt.

Vor 10 Jahren – mein Vater war einige Monate vorher gestorben – habe ich gemerkt, dass ich so gerne „back to the roots“ wollte: wieder singen, nicht nur gelegentlich, sondern in einem Chor. So bin ich einen Tag nach einem Telefonat mit der Leiterin Anneliese Schicha nach über 40 Jahren zu meiner ersten neuen Chorprobe gekommen.

Seitdem bin ich dabei, und ich möchte den Dienstagabend nicht mehr missen. Ich freue mich auf vieles: auf die Menschen, die ich dort treffe, auf unsere Gemeinschaft und Gespräche, auf die Lieder, die wir proben. Manchmal mit Gelächter, wenn es gründlich schiefgeht, und mit fast andächtiger Freude, wenn es schließlich funktioniert, die Stimmen sich finden und ein Lied zu klingen beginnt.

Und weil Singen so eine Bereicherung des Lebens ist, kriegen einige von uns nicht genug und singen auch noch in anderen Chören. Meine Chorschwester Rosi Soboll (92 Jahre alt) und ich sind bei dem neuen Chormusical „Bethlehem“ dabei, das im Dezember in Düsseldorf uraufgeführt wird. Rosi wurde bei der ersten großen Probe in der Grugahalle wegen ihres Alters besonders begrüßt und 2.000 Sängerinnen und Sänger winkten ihr zu. Singen macht froh – und auch ein bisschen süchtig.

Wer das Musical mit unseren Xantener Stimmen live erleben will, findet hier die wichtigen Infos: www.chormusical-Bethlehem.de. Ermäßigung für den Eintritt kann bei mir erfragt werden: Ulla.Klare@web.de





Weihnachten klingt nach

7. Januar 2024, 18 Uhr,

Kirche St. Nikolaus, Issum

Der ProjektChor „Ensemble Niederrhein“

singt Teile des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach:

WV 248/Kantaten I, III und VI für Soli, Chor und Orchester



Turmbläser an Heiligabend in Xanten: Von Stadtpfeifern zu Turmbläsern

Jedes Jahr am Heiligen Abend versammelt sich eine große Menschenmenge auf dem Xantener Marktplatz, um den Turmbläsern zuzuhören. Für viele gehört es an Weihnachten einfach dazu. Ich wollte wissen, wie die Tradition des Turmblasens in Xanten entstanden ist, und habe den Leiter der Turmbläsergruppe, Alfred Opel, dazu befragt.

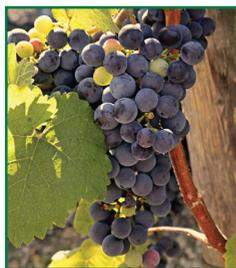
Die Entstehungsgeschichte des Turmblasens ist mit dem Namen Opel eng verbunden: Der Urgroßvater von Alfred Opel war selbstständiger Musiker in Xanten. Er bildete Menschen zu Musikern aus und hatte eine eigene Instrumentalgruppe: die „Stadtpfeifer“. Mit diesen spielte er zu öffentlichen oder privaten besonderen Anlässen in der Stadt zur musikalischen Untermalung auf. Zu dieser Gruppe gehörten auch Menschen, die aus Böhmen zugewandert waren und von dort die Tradition des Turmblasens mitbrachten. Von diesen animiert gründeten Großvater Alfred, nachdem er die Leitung der „Stadtpfeifer“ übernommen hatte, und dessen Bruder Jean vor ca. 100 (!) Jahren die ehrenamtliche Turmbläsergruppe. Nach dem 2. Weltkrieg – Anfang der 50er-Jahre – ließ Vater Alfred Opel mit einer neu gebildeten Gruppe die Tradition wieder aufleben, die jetzt von seinem Sohn weitergeführt wird. Mit Ausnahme des ersten Coronajahres wurde das weihnachtliche Blasen seit Anfang der 50er-Jahre in keinem Jahr ausgelassen. Die momentane Bläsergruppe besteht aus 15 bis 18 Mitgliedern im Alter von 20 bis 78 Jahren und ist mit folgenden Instrumenten besetzt: Trompete, Alt-Saxophon, Tenor-Saxophon, Posaune, Tenorhorn und Tuba. Die Gruppe trifft sich nur einmal im Jahr: Heiligabend – hoch über den Dächern von Xanten. Geübt wird nicht, denn jedes Jahr wird – im Wechsel mit dem Geläute der Xantener Kirchen – die gleiche Abfolge von Weihnachtsliedern gespielt. Jedes Gruppenmitglied beherrscht seine Stimme sicher und alle sind gut aufeinander eingestimmt.

Vor dem Blasen müssen zunächst mehr als 280 (!) Treppenstufen bewältigt werden. Bei der winterlichen Kälte müssen die Instrumente durch Hereinblasen der Atemluft ständig warmgehalten werden. Mit fingerlosen Handschuhen wird vermieden, dass die Hände klamm und die Finger unbeweglich werden.

Ich habe Alfred Opel gefragt, was ihn und die anderen Turmbläser bewegt, diese nicht unerheblichen Strapazen jedes Jahr wieder aufs Neue auf sich zu nehmen. Antwort: „Ohne das Turmblasen – solange wir es gesundheitlich können – wäre Weihnachten nicht Weihnachten für uns.“

Freuen wir uns also, dass es Menschen gibt, die sich einem Ehrenamt für das Gemeinwesen über Generationen hinweg verpflichtet fühlen, und freuen wir uns darauf, uns am Heiligen Abend auf dem Marktplatz einzufinden, um uns nach dem vorweihnachtlichen Trubel von den Turmbläsern und dem Glockengeläut auf das Wunder der Weihnacht einstimmen zu lassen.

Beate de Fries



Monatsspruch Januar

Junger Wein
gehört in neue Schläuche.

Markus 2,22



Xa



So



Bü



Bibliolog-Angebot in Büderich

Bibliolog ist eine besondere Weise, mit einem Bibeltext in Kontakt zu kommen. Alle können sich aktiv beteiligen. Auch still dabei zu sein, ist möglich. Bibliolog ist intensiv und macht Spaß, weil er Gedanken freisetzt und unabhängig von Vorkenntnissen und Erfahrungen jedem und jeder schnell zugänglich ist. Martina Kohl, ausgebildete Anleiterin für Bibliolog, lädt zu weiteren Terminen ein.

Trauen Sie sich und genießen Sie einen interessanten Abend **im Gemeindehaus in Büderich, Pastor-Wolf-Str. 41.**

Nächste Termine jeweils um 19 Uhr

21. Dezember, 1. Februar 2024

Fastenaktion 2024 „7 Wochen Ohne“ unter dem Motto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“



Xa



So



Bü

Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Herzlich laden wir Sie zu wöchentlichen Treffen (immer Mittwochs) von 19.30-20.30 Uhr in unsere Gemeindehäuser ein. Die Wochenthemen werden in den Blick genommen und es gibt Zeit für Austausch und Vertiefung. An den wöchentlichen Treffen können Sie jederzeit teilnehmen, gern auch, um mal zu „schnuppern“. Eine Anmeldung (auch kurzfristig zu einzelnen Abenden) ist nicht zwingend erforderlich, wäre aber schön: martina.kohl@ekir.de oder unter: (01 72) 1 76 86 16

Als Wegbegleiter durch die 7 Wochen empfehlen wir den Kalender zur Fastenaktion, den Sie in der örtlichen Buchhandlung oder auch unter www.7wochenohne.evangelisch.de ab Dezember 2023 bestellen können. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, sich den Kalender in digitaler Form auf das Smartphone oder Tablet zu laden.

- | | |
|------------|--|
| 21.02.2024 | 1. Woche: Miteinander gehen (im Gemeindehaus Büderich) |
| 28.02.2024 | 2. Woche: Mit den Liebsten (im Gemeindehaus Xanten) |
| 06.03.2024 | 3. Woche: Mit denen da drüben (im Gemeindehaus Sonsbeck) |
| 13.03.2024 | 4. Woche: Mit der Schöpfung (im Gemeindehaus Büderich) |
| 20.03.2024 | 5. Woche: Mit der weiten Welt (im Gemeindehaus Xanten) |
| 27.03.2024 | 6. Woche: Mit den Anvertrauten (im Gemeindehaus Sonsbeck: Wir planen für dieses Abschlusstreffen mit Imbiss zwei Stunden Zeit ein) |
| | 7. Woche: Mit Gott (kein Treffen) |



Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit mit Ihnen!
*Ihr „7 Wochen ohne“-Team aus XaSoBü:
Monika Klein, Martina Kohl, Gudrun Rüterher,
Regina Schade und Barbara Ullenboom*



Adventszeit



Neues und Traditionelles in guter Mischung

Lebendiger Adventskalender

Immer samstags, 18 Uhr sind an einem Haus in Xanten alle Menschen willkommen, die eine kleine Weile miteinander Advent feiern wollen. Lieder, Geschichten und evtl. ein heißes Getränk erwarten die Gäste.



2. Dezember, 18 Uhr

Gastgeber: Familie Kimms und Nachbarn
Ort: Holzweg 92

9. Dezember, 18 Uhr: Dr.-Cornelius-Scholten-Str. 14

Gastgeberinnen: K. Loffeld, S. Kappel
Dr.-Cornelius-Scholten-Str. 14 (Lüttingen)

16. Dezember, 18 Uhr

Gastgeberinnen: Alwine und Ruth Klingelhöller
Alte Schulstr. 13 a (Marienbaum)

3. Advent, 17. Dezember, 11 Uhr

Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...

Ökumenischer Gottesdienst im Zelt des Weihnachtzirkus
an der Xantener Südsee

Pfarrerin S. Drensler, Pastoralreferent M. Heinrichs und Team

Alte und Junge lassen sich von der besonderen Atmosphäre des Zirkuszeltens einnehmen und können etwas von der Sehnsucht spüren, die sich mit der Adventszeit verbindet.



Heiligabend, 24. Dezember Viele verschiedene Gottesdienste

11 Uhr in der Kirche in Xanten

Dieser Gottesdienst zum Heiligen Abend richtet sich besonders an Familien mit kleinen Kindern. Er findet am Vormittag statt. So werden Mittagsschlaf und Abendmüdigkeit „umgangen“, damit auch die Jüngsten Weihnachten erleben.



16.30 Uhr (im Anschluss an das Turmblasen)

Ökumenische Andacht auf dem Marktplatz

Mit Pfarrerin S. Drensler und Pastoralreferent Heinrichs

17 Uhr „Begegnungen“

Weihnachtsgottesdienst „auf dem Weg“ im Kurpark

Alle versammeln sich bei der **langen Treppe von der Orkstraße in den Kurpark** und erleben auf dem Weg nach Bethlehem einige Begegnungen. Mit kurzen Szenen, Liedern und Aktionen nähern wir uns dem Wichtigsten in dieser Nacht und feiern die Geburt Jesu.

Dieser Gottesdienst wird vom Kigo-Team gestaltet zusammen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Er ist für alle Generationen geeignet und geht über barrierefreie Wege. **Mitwirkende treffen sich zur Vorbereitung ab 27. November immer montags um 16 Uhr. Wer eine Woche später dazustoßen kann, ist auch herzlich willkommen!**

Wer will, kann eine Laterne (elektrisches Licht) mitbringen. Wer einen einfachen Strohstern mitbringt, kann damit auf dem Weg oder in Bethlehem ein Erinnerungszeichen zurücklassen.

18 Uhr Predigtgottesdienste

Kirche Xanten (Pfr. Wefers)

Kirche Mörmter (Pfr'in S. Drensler)



Für weitere Gottesdienste an den Feiertagen und zum Jahreswechsel schauen Sie bitte in den Gottesdienstplan und beachten Sie dabei auch die Angebote in der Region XaSoBü.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Nachrichten aus der Kirche mit Kindern

Hallo!

Hier melden wir uns wieder mit einigen Nachrichten, die für Kinder und Eltern wichtig sind!

☀️ An Heiligabend feiern wir um 17 Uhr einen Gottesdienst für alle Generationen im Kurpark. Dafür suchen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust haben, kleine Rollen, kleine Aktionen oder Musik zu übernehmen. Wenn auch ein erstes Treffen schon stattgefunden hat, könnt ihr euch dennoch melden bei brigitte.messerschmidt@ekir.de.

☀️ Im Plan auf der nächsten Seite seht ihr, dass sich ab März die Sonntage für den Kindergottesdienst verschieben. Dann feiern wir am 2. Sonntag im Monat in der Kirche und am 4. Sonntag im Monat im Gemeindesaal. Am besten schreibt ihr euch das gleich in euren Familienkalender!

☀️ Wer ein Instrument spielen kann (muss nicht perfekt sein!) und Lust hat, die Lieder im Kindergottesdienst zu begleiten, kommt doch bitte einfach mal dazu. Noten bekommt ihr von uns.

☀️ Wir freuen uns immer über Jugendliche und Erwachsene, die Interesse haben, Kindergottesdienst mitzugestalten. Ob mit kreativen Ideen, Auswählen von Texten oder Geschichten, das kann man jedes Mal neu überlegen. Im Team können wir immer gut zusammenarbeiten und es macht Spaß, dabei zu sein.

Und weil wir auch Teamer haben, die nicht in Xanten wohnen, machen wir unsere Vorbereitungstreffen mit Zoom hybrid. Das bedeutet: Wer kann, kommt ins Gemeindehaus (meistens an dem Montag vor dem Kigo)

Wer nicht kann, nutzt den Link und ist dann auf dem Bildschirm dabei.

Also – meldet euch bei Brigitte Messerschmidt und probiert es einfach mal!

Euer Kigo-Team



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienste


Eltern
dürfen mitgebracht
werden

3. Dezember 11 Uhr Kirche
Adventsbesuche
17. Dezember 11 Uhr Gottesdienst im Zirkuszelt
für alle Generationen
„Sehnsucht“
24. Dezember Viele verschiedene Gottesdienste zu Heiligabend.
siehe dazu: Übersicht S. 17
7. Januar 11 Uhr Kirche
Ein neues Jahr hat begonnen
– wir lernen die Jahreslosung 2024 kennen
21. Januar 11 Uhr Gemeindesaal
„Wie bist du, Gott?“ – Antworten suchen
4. Februar 11 Uhr Kirche
Gott ist wie ein guter Vater
18. Februar 11 Uhr Gemeindesaal
Gott ist für mich da

----- NEUE STRUKTUR -----

ab jetzt immer am 2. und am 4. Sonntag im Monat

10. März 11 Uhr Kirche
„Meine Kirchengemeinde“
Wir nehmen an der Einführung des neu gewählten Presbyteriums teil und fragen:
Was ist ein Presbyterium eigentlich?



Monatsspruch Dezember

*Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor
allen Völkern.*

Lukas 2, 30-31

Gottesdienst

Datum	Xanten-Mörmter	Sonsbeck
November		
26. November	Kirche Xanten 11 Uhr Gottesdienst Pfr'in S. Drenler Gedenken der Verstorbenen	Kirche Sonsbeck 11 Uhr, Gottesdienst Pfr'in Jetter m. Posaunen- chor Totengedenken
Dezember		
3. Dezember	Kirche Mörmter 11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Uwe Klein	Kirche Sonsbeck 11 Uhr, Gottesdienst Pfr'in Jetter
10. Dezember	Kirche Xanten 11 Uhr, Gottesdienst mit Taufen Vikarin Wittig	Kirche Sonsbeck 11 Uhr, Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen Pfr'in Jetter
17. Dezember	Kirche Xanten 11 Uhr, ökum. Gottesdienst im Zirkuszelt Pfr'in S. Drenler Pastoralreferent Heinrichs und Team	Kirche Sonsbeck 11 Uhr, Gottesdienst Pfr. i. R. Klein

Offene Kirche

Die Kirche wird zeitweise als Ort der Stille geöffnet. Vormittags ist sie offen, wenn das Büro besetzt oder der Küster vor Ort ist. Weitere Termine und Zeiten sind davon abhängig, dass jemand als Kirchenöffner dort anwesend ist. Wer dabei mitwirken kann und will, meldet sich bitte im Gemeindebüro oder beim Küster Bernd Eisenbrandt.

Kirchenkaffee

Das Kirchenkaffee ist nach den Gottesdiensten bis ca. 13 Uhr geöffnet. Der Gemeindegarten steht bei gutem Wetter offen. Ab und zu gibt es zum Kaffee auch eine Suppe. Wer sich an den Vorbereitungen beteiligen möchte, meldet sich bitte beim Küster Bernd Eisenbrandt.

te in XaSoBü

Büderich	Datum	Sonntagsname
November		
Kirche Büderich 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. F. Drensler mit Abendmahl Totengedenken	26. November	Ewigkeitssonntag
September		
Kirche Büderich 17.30 Uhr HELMA-Gottesdienst Pfr. i. R. Mielke u. Pfr. Wefers	3. Dezember	1. Advent
Kirche Büderich 9.30 Uhr, Gottesdienst Vikarin Wittig	10. Dezember	2. Advent
Kein Gottesdienst in Büderich	17. Dezember	3. Advent

Gottesdienst

Datum	Xanten-Mörmter	Sonsbeck
24. Dezember	<p>Zu Heiligabend s. ausführliche Infos S. 17</p> <p>Kirche Xanten 11 Uhr, Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern Vikarin Laura Wittig</p> <p>Auf dem Marktplatz 16.30 Uhr, Ökumenische Andacht Pfr'in S. Drenslers u. Pastoralreferent Heinrichs</p> <p>Im Kurpark 17 Uhr Gottesdienst auf dem Weg für alle Generationen Kigo Team und viele andere.</p> <p>Kirche Xanten 18 Uhr Predigtgottesdienst Pfr'in S. Drenslers</p> <p>Kirche Mörmter 18 Uhr Predigtgottesdienst Pfr. Wefers</p>	<p>Kirche Sonsbeck 15 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfr'in Jetter u. Team</p> <p>Kirche Sonsbeck 17 Uhr Christvesper Pfr' Jetter</p> <p>Kirche Sonsbeck 22 Uhr Christmette Pfr. i. R. Uwe Klein</p>
25. Dezember	Kein Gottesdienst in Xanten	<p>Kirche Sonsbeck 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Uwe Klein</p>
26. Dezember	<p>Kirche Mörmter 11 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Uwe Klein</p>	Kein Gottesdienst in Sonsbeck
31. Dezember	<p>Kirche Xanten 17 Uhr Gottesdienst Pfr'in S. Drenslers</p>	<p>Kirche Sonsbeck 17 Uhr Gottesdienst Pfr'in Jetter</p>
Januar 2024		
1. Januar	Keine Gottesdienste am	

te in XaSoBü

Büderich	Datum	Sonntagsname
Kirche Büderich 16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel Pfr. F. Drensler u. Team 17.30 Uhr Christvesper Pfr. i. R. Mielke	24. Dezember	4. Advent /Heiligabend
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. F. Drensler	25. Dezember	1. Christtag
9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. F. Drensler	26. Dezember	2. Christtag
Kein Gottesdienst in Büderich	31. Dezember	Altjahrsabend
Januar 2024		
Neujahrstag	1. Januar	Neujahr

Gottesdienste

Datum	Xanten-Mörmter	Sonsbeck
7. Januar	Kirche Mörmter 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (letzter regulärer Gottesdienst in Mörmter (s. S. 26) Pfr. Wefers u. Vikarin Wittig	Kirche Sonsbeck 11 Uhr Gottesdienst Pfr'in Jetter
14. Januar	Kirche Xanten 11 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfr. i. R. Uwe Klein	Kirche Sonsbeck 11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl Pfr'in Jetter
21. Januar	Kirche Xanten 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr'in Jetter	Kirche Sonsbeck 11 Uhr, Gottesdienst Pfr. F. Drenslar
28. Januar	Kirche Xanten 11 Uhr, Gottesdienst Vikain Wittig	Kirche Sonsbeck 11 Uhr Gottesdienst Pfr. Uwe Klein
Februar		
4. Februar	Kirche Xanten 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Mielke	Kirche Sonsbeck 11 Uhr Gottesdienst Uwe Klein anschl. Kirchencafé
11. Februar	Kirche Xanten 11 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfr. Frank Drenslar	Kirche Sonsbeck 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr'in Jetter
18. Februar	Kirche Xanten 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Presbyteriumswahlsonntag Pfr. Wefers	Kirche Sonsbeck 11 Uhr Gottesdienst Vikarin Laura Wittig
25. Februar	Kirche Xanten 11 Uhr Gottesdienst Pfr. Mielke	Kirche Sonsbeck 11 Uhr Gottesdienst Pfr'in Jetter
März		
3. März	Kirche Xanten 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Sonsbeck 11 Uhr Gottesdienst

in XaSoBü

	Büderich	Datum	Sonntagsname
	Kirche Büderich 9.30 Uhr, Gottesdienst Pfr. i. R. Mielke	7. Januar	1. So. nach Epiphania
	Kirche Büderich 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfr. F. Drensler Anschl. Neujahrsempfang	14. Januar	2. So. nach Epiphania
	Kein Gottesdienst in Büderich	21. Januar	3. So. nach Epiphania
	Kirche Büderich 17.30 Uhr HELMA-Gottesdienst Pfr. Drensler mit Team	28. Januar	Letzter So. nach Epiphania
Februar			
	Kirche Büderich 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Mielke	4. Februar	Sexagesimae
	Kirche Büderich 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit Pfr. F. Drensler	11. Februar	Estomihi
	Kein Gottesdienst in Büderich	18. Februar	Invokavit
	Kirche Büderich 9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Uwe Klein	25. Februar	Reminiszere
März			
	Kirche Büderich 9.30 Uhr Gottesdienst	3. März	Okuli

Gebet in unruhiger Zeit

Gott Elohim,

der Freudentag Simchat Tora ist in Israel für Jüdinnen und Juden dieses Jahr ein Tag des Schreckens geworden.

Wir bitten dich für die Opfer der Terrorangriffe der Hamas.
Voll Entsetzen und Ratlosigkeit schauen wir auf all die Gewalt.
Schenke Hoffnung unseren terrorisierten Geschwistern in Israel.
Wir bitten dich um Trost im Terror.

Gott Adonaj,

dem jüngsten Gewaltausbruch in Israel fallen Tausende zum Opfer.
Wir bitten dich für die Menschen, die ein Familienmitglied,
Eltern, Partner, das Kind verloren haben.
Vor den geschundenen Leichen stehen sie sprachlos
und in tiefer Trauer.
Hat der Tod das letzte Wort?
Wir bitten dich um Trost in untröstlicher Zeit.

Gott des Friedens,

der politische und militärische Konflikt im Nahen Osten
sitzt tief in den Herzen.
Wir bitten dich für die Menschen, die seit Generationen
dem Konflikt ausgesetzt sind.
Wir bitten dich für die, die dort in den betroffenen Gebieten
um Frieden ringen.
Wir bitten dich um Versöhnung,
wo keine Versöhnung möglich scheint.

Gott der Barmherzigkeit,

an den Folgen des Hamas-Angriffes auf Israel leiden auch
palästinensische Männer, Frauen und Kinder.
Wir bitten dich für die Menschen in Gaza, die diese Gewalt nicht
wollten, sie aber jetzt erfahren und erleiden müssen.
Wir bitten dich um Hoffnung in Verzweiflung.

Gott der Gerechtigkeit,

wir bringen vor dich all den Hass,
den unverhohlenen Antisemitismus,
die tanzende Freude über das Leid und den Tod
von Jüdinnen und Juden.

Menschen jüdischen Glaubens werden bedroht,
beschimpft und geschlagen.

Auch bei uns.

In dem Land, das Schuld trägt an der systematischen Vernichtung
jüdischen Lebens, zeigt der Juden Hass wieder dreist
seine menschenverachtende Fratze.

Wir bitten dich: Gib uns Kraft und Mut,
uns diesem Hass entgegenzustellen
und ihm zu widersprechen, wo immer er laut wird.

Gott der Hoffnung,

wir bitten dich für alle, die in Konflikt- und Krisengebieten weltweit
um ihr Leben fürchten und für alle, die grausam darunter leiden,
was andere entfesselt haben.

Lass ihr Leid dröhnen in den Ohren der Verantwortlichen.

Lass es hörbar sein in den politischen Verhandlungen,
damit Möglichkeiten zum Frieden schnell gefunden werden.

Gott der Liebe,

wir bitten dich für alle, die zu Opfern von Gewalt geworden sind.

Wir bitten dich für alle, die der Gewalt entgentreten.

Bleib an unserer Seite.

Amen.

Hebräische Worte

Simchat Tora – Fest der Freude über die Tora. Die Tora wird mit Tanz durch die Synagoge getragen und der letzte und der erste Abschnitt der Tora nacheinander gelesen. So beginnt das neue Tora-Lesejahr, denn Gottes Wort hat kein Ende.

Elohim – ein Wort, mit dem Gott angesprochen wird, dessen Eigenname unausgesprochen bleibt. Elohim betont vor allem Gott, den Schöpfer.

Adonaj – übersetzt „Herr“. Wird anstelle des unausgesprochenen Namens Gottes gesagt und drückt besondere Hochachtung aus.

Gottesdienst in der Region planen

Der Gemeindeverbindende Ausschuss für Xanten, Sonsbeck und Büderich hat Ziele für einen vorläufigen Plan für die Gottesdienste beraten:

- > In jeder Gemeinde sollen regelmäßig Gottesdienste stattfinden, aber nicht mehr an jedem Sonn- und Feiertag.
- > Der Überblick über die Region ist in den Gemeindebriefen und auf den Homepages veröffentlicht.
- > Es soll keinen Sonn- oder Feiertag geben, an dem in der Region gar kein Gottesdienst erreichbar wäre.
- > Für die Pfarrerrinnen und Pfarrer sollen „Doppeldienste“ nach Möglichkeit vermieden werden, damit sie im Anschluss an den Gottesdienst Zeit haben, bei der Gemeinde z. B. im Kirchencafé zu verweilen und zu hören.
- > Jede/r soll einmal im Monat einen predigtfreien Sonntag haben.
- > Pfarrer im Ruhestand u. a. werden weiterhin Gottesdienste übernehmen,
- > Vertretung (z. B. wegen Urlaub) vorrangig innerhalb der Region.
- > Ausdrücklich für XaSoBü gestaltete gemeinsame Gottesdienste finden an wechselnden Orten, auch außerhalb der Kirchengebäude statt. Parallel sollen an diesen Sonn- und Feiertagen keine weiteren Gottesdienste in der Region stattfinden.
- > Zu kirchenkreisweiten Gottesdiensten (z. B. Himmelfahrt) werden parallel keine Gottesdienste in den einzelnen Gemeinden gefeiert.
- > Besondere Ereignisse, die sich in den Plan nicht ohne Weiteres einbinden lassen (z. B. Konfirmationen) werden in die konkrete Planung und Absprache der Pfarrpersonen aufgenommen.

So werden ab März die Sonntagsgottesdienste verteilt sein:

Büderich feiert zweimal im Monat (1. und 3. Sonntag)

Sonsbeck feiert zweimal im Monat (2. und 4. Sonntag). Der HELMA-Gottesdienst wird als zusätzlicher Gottesdienst in Büderich ca. fünfmal im Jahr eingeplant.

Xanten reduziert auf drei Gottesdienste mit PfarrerIn (1., 3., 4. Sonntag).

Am 2. Sonntag wird der Gottesdienst als Kirche mit Kindern vom Kigo-Team verantwortet. Am 4. Sonntag ist der Kigo parallel im Gemeindesaal. Die 5. Sonntage, die es in einigen Monaten des Jahres gibt, werden von den Gemeinden möglichst für Besonderes genutzt..

Auf dieser Basis wird in XaSoBü ab 1. März ein konkreter Plan erstellt, den Sie im nächsten Gemeindebrief sehen werden. Ein Jahr lang wird er erprobt und dann die Erfahrungen ausgewertet.

Rückmeldungen aus den Gemeinden dazu sind erwünscht.

Gottesdienste in Mörmter enden am 7. Januar 2024

Es wurde schon bei der Gemeindeversammlung im Mai 2023 öffentlich gesagt und war in der Zeitung zu lesen: Am 7. Januar 2024 findet der letzte Gottesdienst in der Kirche Mörmter statt. Mit einer Ausnahme – das wird der sog. „Entwicklungsgottesdienst“ sein. Dieser wird gefeiert, wenn alle Fragen über die künftige Nutzung der Kirche abschließend geklärt sind, nicht nur in unserer Gemeinde und im Presbyterium, sondern auch mit der Landeskirche. Denn diese wird am Ende den ganzen Prozess einschließlich der Entwidmung der Kirche genehmigen. Dies alles ist komplex und wird noch etwas dauern. Aber die regelmäßige Feier der Gottesdienste wird bereits am 7. Januar 2024 eingestellt.

„Warum? Kann man nicht solange weitermachen, wie es irgendwie noch geht?“ – So fragen manche. Die Antwort ist „Nein“ und hat genau diesen Grund: Es geht schon jetzt nicht mehr.

Denn die schon gemachte Erfahrung lehrt: Gottesdienste in der Region XaSoBü können nicht Erfolg versprechend geplant und durchgeführt werden, wenn „Xanten“ nicht „Xanten“ ist, sondern auch noch „Mörmter“. Da spielen Wegzeiten eine Rolle und Unklarheiten für Menschen aus Büderich oder Sonsbeck, die zusätzliche Hürden für die Arbeit in der

Region bedeuten. Außerdem: Mit dem Ausscheiden von Pfr. Wefers in 2024 muss in Xanten (wieder) mit einer Pfarrperson geplant werden wie schon zu Pfarrer Reutes Zeiten. Da muss es weniger Gottesdienste und Einsparungen auch an Verwaltungstätigkeiten geben. Jedes Gebäude, das unterhalten wird, führt auch zu Regelungsbedarfen bei Instandhaltung, Bewirtschaftung, Betreiberpflichten. Diese Fragen dürfen die Arbeitszeit einer Pfarrperson aber nicht dominieren. Und das soll ab sofort eingeübt werden, damit sich alles rechtzeitig gut einspielt. Die bisherige Zukunft beginnt also jetzt, nicht irgendwann. Schließlich noch ein Beschluss der Landessynode 2022: Alle Gebäude einschließlich vorhandener Kirchen müssen treibhausgasneutral ertüchtigt werden. Das ginge in unserer Gemeinde im Gesamten in die Million(en) und ist nicht bezahlbar.

Und so reifte die auch für uns schwere, aber notwendige Entscheidung:

Am 7. Januar 2024 findet der letzte Gottesdienst in der Kirche Mörmter statt. Anschließend werden die Entwidmung und anderweitige Nutzung vorbereitet und zu gegebener Zeit auch vollzogen. Selbstverständlich halten wir Sie auch dazu auf dem Laufenden.

Pfarrer H.-Joachim Wefers

Angebote für Erwachsene im Gemeindehaus

**Mehr
als Kaffeeklatsch!**



DIE MITTWOCHSFRAUEN

Am 1. Mittwoch im Monat, 14.30–16.30 Uhr im Gemeindehaus. Brauchen Sie weitere Infos? Dann rufen Sie an:
Pfr'in Simone Drenler (0 28 01) 46 85



TREFFPUNKT FÜR JUNGE ELTERN

Mütter und/oder Väter organisieren sich die Zeit miteinander selbst. Mittwochs 9.30–11.00 Uhr
Kontakt: *Katrin Hoeffken (0 28 01) 7 00 92 17*



MASCHENWERK

Mittwochs, 17–20 Uhr, Gemeindesaal
Für Menschen, die gern stricken und häkeln und ihre Erfahrungen teilen. Fachliche Anleitung ist gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Kontakt:

Astrid Kröll, (0 28 04) 91 04 44

PFLEGEKINDERKREIS

Für Familien mit Pflegekind(ern)
Letzter Donnerstag im Monat, 10 Uhr, Gemeindesaal
Ansprechpartnerin: *Dagmar Moser, (0 28 01) 98 10 00*

BESUCHSDIENSTKREIS

1. Mittwoch im Monat, Gemeindesaal
17.00–19 Uhr

Ökumenische Arbeitsgruppe RELIGIONEN

Deutsche sprechen mit Flüchtlingen über ihr Leben und ihren Glauben.
2. Freitag im Monat
19.15–21.00 Uhr im Gemeindesaal
Ansprechpartner: *Thomas Garske, (0 28 01) 56 29 gartho@web.de*

Angebote in Seniorenheimen

Besuche übernimmt der Besuchsdienstkreis.
Regelmäßige Gottesdienste in Seniorenheimen finden statt.

Chöre

KIRCHENCHOR

XANTEN-SONSBECK

dienstags, 20–22 Uhr,
Xanten, ab Januar 24 in Sonsbeck
Leitung: Anneliese Schicha

VOCALGRUPPE aCHORD

mittwochs, 20.00–21.30 Uhr
Kirche Xanten
Leitung: Wolfgang Berkel

KINDERCHOR XANTEN

für Kids von 6 bis 12 Jahren
mit Sebastian Dahmen
Dienstags, 16.00 - 17.00 Uhr
Gemeindehaus Kurfürstenstr. 3
Weitere Auskunft: Sebastian Dahmen
info@sweetjazz.de

Neu!

*Mach mit!
Komm dazu!*

Angebote der Jugendarbeit im EVAN

Das EVAN ist geöffnet

Montag, Dienstag u. Mittwoch: 13.30–20 Uhr
Donnerstag: 18–20 Uhr
Freitag: 13.30–21 Uhr

Kinder OT (Grundschulalter)

Donnerstag: 15–18 Uhr

Weitere Ankündigungen finden sich kurzfristig im Schaukasten der Jugendarbeit.

In Verantwortung der Malteser:

Kindertrauergruppe, 1. Freitag im Monat, 17–18.30 Uhr.

Jugendtrauergruppe, 3. Freitag im Monat, 17–18.30 Uhr.

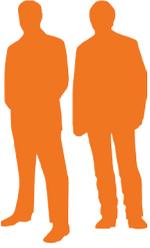
Kontakt: Martina Zimmer, (01 51) 64 50 61 98.



Monatsspruch Februar

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung
in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16



Best Ager oder Silver Surfer? Ein neuer Männerclub für Xanten

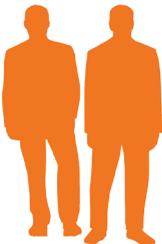
Warum nicht? Männer ab 50 oder ab 60
in den besten Lebensjahren aufgepasst!

Während eines Seniorengeburtstagskaffeetrinkens, als Einladungen zu Frauengruppen ausgesprochen wurden, fragte plötzlich ein Mann: „Was gibt es denn für Männer – für uns?“ Eine gute Frage.

Ich muss gestehen, dass mich diese Frage auch schon im Blick auf das Gemeindeleben in Xanten umgetrieben hatte, weil ich die Arbeit mit und an Männern in der früheren Gemeinde stets als fruchtbringend und wichtig erlebt habe. Ich recherchierte nach und mir wurde von früheren Aktivitäten berichtet, die vor längerer Zeit bereits in dieser Richtung stattgefunden hatten.

Xanten mit seinen vielen eingemeindeten Ortschaften ist ja ein Himmelbett für Best Ager, Silver Surfer oder (Jung-)Senioren. Man kann es jeden Tag im Stadtbild sehen, und ich selber gehöre mit meinen 63 Lenzen auch längst dazu. Also, warum nicht einen Lebensraum für uns eröffnen und einfach mal einladen?!

Da es nicht gut ist, allein etwas Neues im Gemeindeleben zu wagen, habe ich mir einen zweiten Mitstreiter gesucht, der mitmachen will: Herrn Bernd Eisenbrandt, einen unserer Küster, der aber gerne als Mann unter Männern eine neue Gruppe für Männer gründen will. Ich meinerseits möchte ebenfalls nur einer unter anderen in dieser Gruppe sein. Welches Programm wir uns geben, liegt allein an denen, die kommen und ihre Wünsche äußern. Um das miteinander zu besprechen, laden wir herzlich zu einem ersten Treffen ein.



Freitag, den 12.1.2024, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum „Evan“ in Xanten, Kurfürstenstr. 3 (links neben der Kirche am Markt).

Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Frank Drenler, Bernd Eisenbrandt

Neues aus dem Presbyterium

Und ewig grüßt die Presbyteriumswahl.

Die Liste der Kandidierenden ist fertig und abgekündigt. Anfang Januar wird das Sonderheft fertig sein und die Wahlunterlagen gedruckt. Dann kriegen alle Wahlberechtigten das Komplettpaket für die Briefwahl ins Haus. Wir hoffen, dass Sie Ihr Wahlrecht wahrnehmen!

Die Weihnachtsgottesdienste wurden terminiert. Das Ergebnis lesen Sie in diesem Gemeindebrief. Unter den vielen verschiedenen Angeboten finden Sie bestimmt das, was Sie gern mitfeiern möchten.

Der Kirchenkreis Kleve hat eine von der Landeskirche genehmigte Erprobungsverordnung bekommen, die regelt, wie die Gemeinden in der Region miteinander umgehen sollen. Darin wird auch die Besetzung des Pfarrdienstes geregelt, sodass wir jetzt in der Region Ost (Xanten, Sonsbeck, Büderich) eine gemeinsame Ausschreibung der nächsten Pfarrstelle für Büderich/Xanten erstellen werden. Die Stellenausschreibung hat der GvA (Gemeindeverbindende Ausschuss) auf den Weg gebracht. Sie können sie auf unserer Homepage lesen und gern weitergeben!

Die Gemeinde pachtet zunächst für ein Jahr eine Parzelle im Inselgarten in Wardt zur Bewirtschaftung an. Menschen, die dort gern gärtnern wollen, melden sich bitte zum Frühjahr im Büro.

Für die Kirche Mörmter wird die Entwidmung angestrebt. Das wurde auf den Weg gebracht. Über eine Anschlussnutzung sind wir mit mehreren Interessenten im Gespräch – auch mit dem Förderverein.

In der EKIR wurde beschlossen, dass der Gebäudebestand einer Gemeinde eine Treibhausgasneutralität erfüllen soll. Die entsprechende Gebäudebedarfsplanung wird jetzt angegangen.

Sie sehen, es bleibt spannend und arbeitsreich im Presbyterium.

Jetzt erst mal eine schöne Adventszeit!

Michael Kroll





Presbyteriumswahlen 2024

Liste der Kandidierenden

Nach der Gemeindeversammlung im September hat das Presbyterium nun die endgültige Liste der Kandidierenden festgestellt.



Kandidierende Gemeindeglieder

Es können höchstens 9 Namen auf dem Stimmzettel angekreuzt werden.

Dr. Beate de Fries

Guido Höhne

Elke Hußmann

Ulrike Kimms

Dr. Michael Kroll

Brigitte Messerschmidt

Antje Moser

Dr. Ralph Neugebauer

Hossein Raeisi

Doris Schulz

Heinz-Friedel Treude

Rolf Peter Weichold

Kandidierende Mitarbeitende

Es kann höchstens 1 Name auf dem Stimmzettel angekreuzt werden

Wolfgang Berkel

Bernd Eisenbrandt

Mit den Wahlunterlagen erhalten alle Wahlberechtigten ein Sonderheft, in dem sich alle Kandidierenden vorstellen.

Natürlich können Sie sie auch ansprechen, wenn Sie sich bei Gottesdiensten und anderen Gelegenheiten begegnen.

Presbyteriumswahlen 2024

Allgemeine Briefwahl und Urnenwahl



Das Presbyterium hat die allgemeine Briefwahl beschlossen.

Das bedeutet:

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder bekommen sämtliche Wahlunterlagen im Januar ins Haus. zu denen auch ein Sonderheft gehört, in dem sich alle Kandidierenden vorstellen und die Wahl ausführlich erläutert wird.

Diese Unterlagen sollen Sie spätestens am 25. Januar 2024 erreichen. Wahlberechtigt ist, wer konfirmiert, Konfirmierten gleichgestellt oder mindestens 16 Jahre alt ist. Man muss evangelisch sein und zur Kirchengemeinde Xanten-Mörmtter gehören. Im Gemeindebüro wird rechtzeitig ein Wahlverzeichnis ausliegen.

Vom 22. Januar bis 4. Februar kann man prüfen, ob man darin steht. Ist das nicht der Fall, obwohl die Bedingungen erfüllt sind, wird die Person nachgetragen und erhält vor Ort die Wahlunterlagen.



Dann können Sie Ihre Wahlentscheidung treffen. **Die Umschläge müssen bis zum 16. Februar, 16 Uhr im Briefkasten des Gemeindebüros sein.**

Wer keine Briefwahl vornehmen möchte, kann im Wahllokal (Gemeindehaus) am Sonntag, 18. Februar 2024, wählen. Zeiten für die Urnenwahl: 10.00–11.00 Uhr, 12.00–13.00 Uhr, 14.30–16.30 Uhr.

Die Wahlbenachrichtigung ist dann nach Möglichkeit mitzubringen.



Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

**Herzliche Einladung nach Büberich
zum Einkehrtag
am Samstag, dem 13. Januar 2024, von 10–16 Uhr
im Gemeindehaus in Büberich**

Die Jahreslosung für 2024 ruft dazu auf, aktiv zu werden:

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Mit einer Andacht, geistlichen Impulsen, Phasen der Stille und des Schweigens und des Austauschs, leichten Körperübungen, kreativen Elementen, Gebet und Gesang bringen wir die Worte der Jahreslosung in Beziehung zu unserem Leben.

Wir wollen an diesem Tag zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen, uns Zeit nehmen für Gott und für uns selbst. Ein warmes Mittagessen und Getränke sorgen für unser leibliches Wohl. Mitzubringen sind eine kleine Decke, bequeme Kleidung und warme Socken.

Ich freue mich darauf, Sie und euch durch diesen Tag zu begleiten!

Martina Kohl

Infos und eine Anmeldung bis zum 7. Januar 2024 bitte unter:
martina.kohl@ekir.de oder (01 72) 1 76 86 16

XaSoBü-Exkursion nach Wuppertal

Gottes Wort bleibt für ewig

Begegnung mit der
Barmer
Theologischen Erklärung



Durch das Barmer Theologische Bekenntnis stellte sich die Bekennende Kirche 1934 in sechs Thesen gegen das NS-Regime. Die Ausstellung in der Gemarker Kirche in Wuppertal stellt den Hintergrund zu diesem Bekenntnis, dass Gottes Wort über allem steht, in einer sehr empfehlenswerten Ausstellung dar. Diese hat eine kleine Gruppe im Rahmen der Erwachsenenarbeit in XaSoBü besucht. Nach einem inspirierenden 12-Minuten-Gottesdienst und einem kurzen, aber sehr lohnenden Blick auf eine weitere Ausstellung in der Kirche „Hope-Hoffnung-Bewegt“ von einem Fotoprojekt geflüchteter Frauen in Griechenland wurden wir sehr kompetent durch die beeindruckende Ausstellung „Gelebte Reformation“ geführt. In der Barmer Theologischen Erklärung wird in sechs Thesen, ausgehend von Bibelzitaten, die falsche Lehre der sog. „Deutschen Christen“ verworfen und der wahre Auftrag der Kirche begründet. Bewegend war auch das Treffen auf die steinerne 7. These in Form der jüdischen Synagoge, die auf dem Grundstück der evangelischen Kir-

chengemeinde erbaut worden ist (Grundsteinlegung 2001). Durch große äußerliche und innerliche Nähe sind die beiden Gotteshäuser verbunden.

Das Barmer Bekenntnis ist so aktuell wie früher, nicht nur weil die Landeskirche dies als verbindliches Bekenntnis in ihre Kirchenordnung aufgenommen hat und ihre Pfarrerinnen und Pfarrer darauf verpflichtet, sondern auch, weil wir alle dazu aufgerufen sind der wiedererstarkenden Judenfeindlichkeit entgegenzustehen und allgemein auf politische Veränderungen im christlichen Sinne zu reagieren.

Vielen Dank an die Organisatorinnen der Arbeitsgruppe „Erwachsenenarbeit in XaSoBü“, die dieses Erlebnis hervorragend organisiert und somit möglich gemacht haben.

Magdalena Leßmann

*Mehr über das Barmer Theologische Bekenntnis, seinen Wortlaut und Infos zur Ausstellung finden Sie hier: <https://www.barmen34.de>
Die Kirchenordnung der EKIR finden Sie hier: <https://www.kirchenrecht-ekir.de/document/3060>*

Wir suchen SIE! Denn Ihre Hilfe wird gebraucht.

Verteilen von Gemeindebriefen

4-mal im Jahr in einem Bezirk. Sie bekommen die Hefte und die Adressliste und machen einen Spaziergang oder eine kleine Radtour mit Mehrwert. Bitte im Gemeindebüro melden.

Mitwirken bei der offenen Kirche

Anwesend, ansprechbar sein, interessanten Menschen begegnen, manchmal Ausstellungen begleiten. Gern auch am Wochenende. Zeiten frei wählbar. Info und Terminabsprachen beim Küster B. Eisenbrandt.

Stadtbummel mit Sinn

Bei Bedarf und in Absprache mit dem Gemeindebüro bringen Sie Plakate zu besonderen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zu Geschäften in der Stadt. Bitte im Gemeindebüro melden.

Gemeinsam kochen - gemeinsam essen

ist das Ziel der Kochgruppe, die ab und zu samstags eine Suppe oder anderes kocht, die am Sonntag im Kirchenkaffee allen bereitsteht. Nachfragen an den Küster.

Hilfe für die besonderen Gottesdienste

Können Sie praktisch unterstützen beim Werkeln von Requisiten oder Nähen von einfachen Kostümen? Melden Sie sich bei Pfarrerin Drenslor oder Presbyterin Brigitte Messerschmidt.

Das Kigo-Team braucht Unter- stützung,

denn es wäre gut, wenn das Team wieder wächst. Jugendliche, Frauen und Männer jeden Alters sind willkommen!

Gemeindebrief gestalten

Die Redaktion ist ein tolles Team. Themen finden, schreiben, Schreibende anfragen, Bilder machen ... Am Ende muss dann jemand Texte und Bilder in eine gute Gestaltung bringen, Neues dazu suchen, Farben wählen usw. Das machen zurzeit im Wesentlichen zwei Menschen. Aber wenn eine ausfällt, wird es mühsam. Wir würden gern jemanden dazunehmen und helfen gern, in die Technik hineinzufinden. Wer Lust hat - bitte bei Karola Löffeld melden.

MIA MEINT:

KATZENMUSIK IST DOCH ETWAS BESONDERES!



Wir müssen reden. Ja, genau, ihr und ich.

Eigentlich geht es ja um ein schönes Thema, um die Musik. Und wir sind uns sicher einig: Ohne Musik läuft bei euch Menschen gar nichts. Viele von euch, hören klassische Musik, Beethoven, Brahms oder auch Mozart. Der entspannt einen ja immer so, finde ich.

In der Kirche singen sie im Gottesdienst und freuen sich jedes Mal, wenn ein neues Lied kommt.

Die jungen Leute haben Kopfhörer auf oder in den Ohren. Was die so hören, kann ich nur vermuten, wohl eher aufregend als entspannend.

Mein eigener Mensch spielt ja Saxophon. Und da, das will ich nur eben kurz erwähnen, war ich total tolerant! Das klang anfangs nämlich so, als hätten meine Menschen im Obergeschoss einen kranken Elefanten versteckt, den sie auch noch ärgerten. Grauensvoll! Aber das ist lange her, und inzwischen kann man sich recht genussvoll anhören, welche Töne mein Mensch dem Instrument entlockt.

Womit wir beim springenden Punkt wären: Toleranz gegenüber eurer Musik, über die wir Katzen, in hohem Maße verfügen! Aber ihr!

Wir Katzen haben unsere eigene Musik, die wir natürlich nachts veranstalten. Alles andere wäre sinnlos, denn dann sind wir unterwegs, um unser Revier zu verteidigen. Oder – wie in meinem Fall – um dem charmanten Kater von drei Häusern weiter einen kleinen Hinweis zu geben, dass sich ein Besuch in unserem Garten aktuell wirklich lohnen würde. Ihr versteht schon!

Dann ist aber bei eurer Spezies nichts von Toleranz zu spüren. Wir wurden schon mit Schuhen beworfen oder mit Wassergüssen traktiert! Das Netteste ist noch, wenn ihr die Fenster wütend zuknallt und vorher „Ruhe!“ in die Nacht brüllt.

Ganz ehrlich, an diesem Verhalten müsst ihr wirklich arbeiten.

Denkt mal drüber nach und bessert euch!

Bis zur nächsten Katzenmusik!

EURE MIA
Redaktionskatze

Letzte Meldung

Unermüdlich haben Pfarrerin Drenser, Kirchmeister Höhne und Architektin Kempkens Gespräche mit den Denkmalbehörden, der Landeskirche und anderen Ämtern geführt, damit der Umbau des Gemeindehauses in Verbindung mit der Kirche genehmigungsfähig ist und bald beginnen kann. Wenn alles nach Plan läuft, werden die beiden Gebäude ab Mai 2024 (nach der Konfirmation) längere Zeit nicht mehr nutzbar sein.

Das Presbyterium arbeitet mit Hochdruck an Übergangslösungen für Gottesdienste und Gemeindegruppen. Wir berichten im nächsten Gemeindebrief.

Spendenbitten

Für den Gemeindebrief, den Sie kostenlos erhalten ...

Die Redaktionsgruppe arbeitet ehrenamtlich, gestaltet ihn und macht ihn druckfertig. Von ehrenamtlichen Verteilerinnen und Verteilern wird er zu Ihnen gebracht. Wir bitten herzlich um Ihre finanzielle Unterstützung für die Druckkosten. Bankverbindung:

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Xanten-Mörmtter
Sparkasse am Niederrhein. Stichwort: Gemeindebrief
IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50, BIC: WELADED1MOR.

... und mehr in der Kirchengemeinde

Diese Kontoverbindung können Sie auch für andere Spenden an die Gemeinde verwenden. Vermerken Sie Ihren gewünschten Zweck auf der Überweisung (z. B. Umbau Kirche u. Gemeindehaus oder Gemeindediakonie, Jugendarbeit, Kirchenmusik).

Bei Spenden bis 300 € gilt Ihr Kontoauszug als Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt. Bei Spenden über 300 € benötigen Sie eine Zuwendungsbestätigung. Bitte teilen Sie dem Gemeindebüro mit, wenn Sie diese möchten.



**Menschenleben sind unbezahlbar –
Seenotrettung nicht.**

Spendenkonto:

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.

IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

IMPRESSUM

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Redaktionsausschuss:

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de
Karola Loffeld (Vorsitzende),
Susanne Kappel, Dr. Michael Kroll
(ViSdP), Brigitte Messerschmidt,
Jürgen Rosen, Ute Rudnick
Für die Homepage: Stefan Kusenberg

Auflage: 3.400 Stück

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Pro Jahr geben wir vier Gemeindebrieftausgaben heraus.
Der nächste (März–Mai 2024) wird im Laufe des Februar verteilt und an den bekannten Stellen ausgelegt. Bis zum 10. Dezember müssen Artikel für die Ausgabe „Dezember bis Februar“ die Redaktion erreichen. Die Redaktion behält sich sinngemäße Kürzungen und Erscheinungstermine der Berichte vor.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.

Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE XANTEN-MÖRMTER

www.evankirche-xanten.de | www.kirchenkreis-kleve.de

Folgen Sie uns auch auf Instagram



Kirchen und Veranstaltungsräume

Kirche Xanten, Kurfürstenstr. 1 | Kirche Mörmter, Düsterfeld

Jugendheim/Gemeindehaus/Gemeindebüro: Kurfürstenstr. 3

Presbyterium

Vorsitzender:

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers

Stellv. Vorsitzender:

Dr. Ralph Neugebauer

Tel. (0 28 01) 98 33 63

Pfarrpersonen

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers,

Tel. (0 28 23) 9 75 58 72

E-Mail: hans-joachim.wefers@ekir.de

Pfr. in Simone Drenslar,

Hochstr. 16

Tel. (0 28 01) 46 85

E-mail: Simone.Drenslar@ekir.de

Pfr. Frank Drenslar

E-Mail: Frank.Drenslar@ekir.de

Gemeindebüro

Marion Kroll/ Elke van de Bruck

Kurfürstenstraße 3

Öffnungszeiten:

Mo. Mi. 9.00–11.30 Uhr; Di. geschlossen.

Do. 9.00–11.30 Uhr, 13.30–15.30 Uhr

Fr. 9.00–11.00 Uhr

Tel. (0 28 01) 56 11,

Fax (0 28 01) 70 54 11

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de

Küster/Hausmeister

Bernd Eisenbrandt

Mobil: 0172-3454094

erreichbar ab 10 Uhr

E-Mail: Bernd.Eisenbrandt@ekir.de

Evang. Kindertagesstätte „ARCHE“

Heinrich-Lensing-Str. 61

Leiterin: Ulrike Reinemann

Anrufzeit: nachmittags, 15–16 Uhr

Tel. (0 28 01) 33 87

www.kita-arche-xanten.de

E-Mail: Ulrike.Reinemann@ekir.de

Jugendheim „EVAN“

Kurfürstenstraße 3,

Kernzeit OT: Mo.–Fr. 14–19/20 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

14–18.30 Uhr

Jugendleiter/in im EVAN

Claudia Schraven Tel. (0 28 01) 33 09

E-Mail: evan_xanten@gmx.de

Kirchenchor Sonsbeck-Xanten

Anneliese Schicha, Tel. (0 28 04) 7869510

www.chor-xanten-sonsbeck.de

Chor aCHORD

Wolfgang Berkel, Tel. (0 28 04) 6 99

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.

Zentrale: Haus der Diakonie, Brückenstr. 4,

47574 Goch, Tel. (0 28 23) 93 02-0

info@diakonie-kkkleve.de

In Xanten:

Sozialberatung Sigrid Messerschmidt-Sprenger

Poststraße 6, Tel. (0 28 01) 9 83 85 86

messerschmidt@diakonie-kkkleve.de

Sprechstunden: Mo. / Di.: 8–12 Uhr,

Do.: 9–12 Uhr und nach Vereinbarung

Migration und Flucht

Heike Pullich-Stöffken,

Di und Do, 8–15 Uhr

pullich@diakonie-kkkleve.de

Evang. Pflegeakademie

Karthaus 8–10, 46509 Xanten

Tel. (0 28 01) 9 87 87-0

<http://www.ev.pflegeakademie-xanten.de>

info@ev-pflegeakademie-xanten.de

Evang. Altenzentrum

„Haus am Stadtpark“,

Betreutes Wohnen und Tagespflege

Poststraße 11–15, Tel. (0 28 01) 7 76 90

E-Mail: info@haus-am-stadtpark.de

TELEFONSELSORGE 0800-111 0 111 | 0800-111 0 222



*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in
Liebe.*

1. Korinther 16,14

**Die Redaktion wünscht allen
ein gesegnetes neues Jahr unter dieser Jahreslosung.**